

Deutsches Forschungsnetz

Speichern in der Cloud - aber sicher

Jochem Pattloch

11. Tagung der DFN-Nutzergruppe
Hochschulverwaltung "Mobiler Campus"
vom 6. - 8. Mai 2013 an der Universität Mannheim

- Die Einrichtungen im DFN wollen sich selbst helfen
 - Es gibt Einrichtungen mit großer fachlicher und betrieblicher Erfahrung mit Speicherlösungen - warum jemand anderes damit beauftragen?
 - Mehrere Anbieter denkbar: Diversifiziertes Angebot möglich (erfordert jedoch einen Abstimmungsprozess)
 - Kann hohes Vertrauen bieten (Transparenz)
 - Datenschutz erscheint handhabbar
 - Lässt sich auf übliches DFN-Modell abbilden, bei dem die Nachfrager ohne Vergabeverfahren bestellen können
 - Nicht gewinnorientiert und hohe economy-of-scale: Entgelte können voraussichtlich sehr wirtschaftlich sein

- DFN-Verein bietet administrativen Rahmen für ein kooperatives Konzept
 - "Föderierte" DFN-Dienste
 - Wesentlicher Unterschied zu heutigen DFN-Diensten: Leistungserbringung liegt nicht in Verantwortung der Geschäftsstelle, sondern in Verantwortung von wissenschaftlichen Einrichtungen (sogenannten "Anbietern")
 - Generischer Ansatz: Konzept grundsätzlich auch für andere Arten von Leistungen geeignet
 - Mitgliederversammlung hat sich im Dezember 2012 ausführlich mit dem Konzept befasst und folgende Grundsätze beschlossen

- Im DFN sollen neben den von der Geschäftsstelle verantworteten Diensten (zentralen DFN-Diensten) auch Dienste organisiert werden, bei denen die Leistungen von DFN-Einrichtungen verantwortet werden (föderierte DFN-Dienste).
- Föderierte Dienste werden von Einrichtungen im DFN (Anbieter) für Einrichtungen im DFN (Nachfrager) erbracht.
- Ein föderierter DFN-Dienst kann von mehreren Anbietern angeboten werden. Welcher Nachfrager bei welchem Anbieter einen föderierten DFN-Dienst nutzt, wird zwischen Anbieter und Nachfrager geregelt.
- Der DFN organisiert bei einem föderierten Dienst die Rahmenbedingungen zwischen den Anbietern und den Nachfragern.

- Der DFN legt nach Rücksprache mit den Anbietern Kriterien für verschiedene Merkmale eines föderierten Dienstes fest. Die Anbieter müssen sich zu diesen Kriterien in einer Konformitätserklärung selbst zuordnen.
- Der DFN legt nach Rücksprache mit den Anbietern ein Entgeltschema fest, in dessen Rahmen die Anbieter das von ihnen geforderte Entgelt selbst festlegen.
- Der DFN schließt eine Dienstvereinbarung mit den Anbietern und den Nachfragern und organisiert das Vertragsmanagement.
- Die Nachfrager bestellen einen föderierten Dienst beim DFN-Verein und entrichten an diesen ein Entgelt entsprechend des vereinbarten Entgeltschemas.

- Der DFN erstattet den Anbietern ein Entgelt in dem Umfang, wie ein förderierter Dienst von ihren Nachfragern in Anspruch genommen wird.
- Die Anbieter sind im Rahmen ihrer Leistungserbringung für die Fragen der Gewährleistung, der IuK-Sicherheit und des Datenschutzes verantwortlich.
- Die Anbieter sind im Rahmen ihrer Leistungserbringung für die Haftung verantwortlich.
- Damit die Nachfrager einen förderierten DFN-Dienst ohne eigenes Vergabeverfahren beim DFN-Verein beauftragen können, kommen als Anbieter von förderierten Diensten nur Einrichtungen in Frage, die ihrerseits nach den Vorgaben des Vergaberechts zu beschaffen haben. Davon kann bei den öffentlichen Einrichtungen im DFN ausgegangen werden.

- Das Verhältnis der Nachfrager zu ihren Endnutzern bleibt (wie bei den zentralen DFN-Diensten auch) in allen Aspekten in deren interner Verantwortung.
- Der DFN organisiert den Austausch zwischen den Nachfragern und den Anbietern im Rahmen seiner Strukturen (Betriebstagung, Nutzergruppen etc.).

- Zwei Workshops mit potentiellen Anbietern
 - Klärung grundsätzlicher Fragen der vertraglichen und organisatorischen Zusammenarbeit von Anbietern, DFN-Verein und Nachfragern in Aussicht
 - Ergebnis wird am 22.5.13 mit den potentiellen Anbietern diskutiert: Idee einer "Vertretungsvereinbarung"
- Nachfrager wünschen sich, der DFN möge die Entwicklung zu einer möglichst homogenen und interoperablen technischen Lösung befördern
 - DFN will im Rahmen seiner Strukturen die Diskussion zwischen Anbietern und Nachfragern moderieren

- Fokus für förderierte DFN-Dienste bleibt zunächst auf DFN-OnlineSpeicher gerichtet
- Mitte 2013 sollen die grundlegenden Strukturen für förderierte DFN-Dienste feststehen
- Zweite Hälfte 2013 soll DFN-OnlineSpeicher mit einem ersten Anbieter in Betrieb gehen – weitere Anbieter sollen folgen
- Es bleibt auch auf längere Sicht eine wichtige Aufgabe im DFN, dass die verschiedenen Angebote aus Sicht der Nachfrager miteinander harmonisieren und sich in ihren unterschiedlichen Leistungsmerkmalen im besten Fall ergänzen

Fragen ...

